

Einleitung.

Für den nicht historisch eingestellten Leser, für den diese Seiten in erster Linie bestimmt sind, wird es erwünscht sein, ein Gesamtbild, einen wenn auch oft lückenhaften und romanartigen Ueberblick über die Geschichte der Familien Noholt, Nückholt, Zichholsa und Zichhols. zu gewinnen und im Anschluss daran die noch vorhandenen Urkunden kennen zu lernen und zu verstehen.

Sollte aber später einmal ein ernster Geschichtsforscher eine andere als die Geschichte adeliger und reicher Familien schreiben wollen, eine Arbeit, die wohl der Mühe wert sein dürfte, so glaube ich ihm in folgenden viele Hinweise zu geben und Arbeit zu ersparen. Es wird das die Geschichte einer bürgerlichen Familie sein mit einer Fülle von kulturhistorischen Einzelheiten vom frühesten Mittelalter an bis zur Neuzeit. Von vorne herein muss ich aber leider bemerken, dass bei den Urkundenabschriften usw. mir leicht ein Lesefehler unterlaufen sein kann, da ich an grünem Star leide und infolge dessen und wegen eines zweiten Leidens, des Geldmangels unserer jetzigen Zeit, die Archive nicht persönlich aufsuchen konnte und mich mit dem begnügen musste, was mir persönliche Liebeshöflichkeit anderer und die Bonner Universitäts-Bücherei bieten konnte. Ultra posse nemo obligatur. Aber diese Lesefehler werden sich m.E. auf Verwechslungen ähnlicher Buchstaben, wie z. B. U. & V. oder auf undeutliche Zahlen beschränken, ohne den Sinn der Urkunden zu verletzen.

Vor dem 14. Jahrhundert gab es, so viel ich ersehen konnte keine bürgerlichen Familiennamen. An ihrer Stelle standen die Vornamen, allenfalls unter Hinzufügung des Namens des Vaters